

## Bericht über die Bulgarienreise – Jungschartag in Belo Pole

Besuch im Zeitraum 22.03-25.03.2024

Unsere Reise startete am 22.03.2024 nachmittags am Flughafen Hahn. Wir waren eine Truppe von 6 Brüdern und Schwestern der Gemeinde Guntersblum und 8 Geschwistern der Gemeinden Speyer, Schwegenheim und Seckach. Ein lieber Bruder der Gemeinde Guntersblum hatte uns Guntersblumer zum Flughafen gefahren. Nach ein paar Kontrollen ging es dann mit dem Flieger direkt nach Sofia in Bulgarien.



Unsere Gruppe teilte sich in Bulgarien auf. Gemeinde Guntersblum nach Belo Pole und Gemeinden Speyer, Schwegenheim und Seckach nach Stara Zagora. Ziel war es, am Samstag, an beiden Standorten einen Kindertag mit Kindern im Jungschlar Alter durchzuführen.

Am Flughafen wurde dann die Guntersblumer spätabends sehr herzlich von Bruder Milton und seiner Frau Schwester Soja empfangen. Da bei den beiden Geschwistern Gastfreundschaft sehr großgeschrieben wird, gab es einige Meter vom Flughafen entfernt bulgarischen Döner.



Nach dem Abendessen fuhren Bruder Milton und Schwester Soja uns zu Ihnen nach Hause in der Nähe von Belo Pole.



Am Samstagmorgen starteten wir mit einem Frühstück bei Bruder Milton und fuhren dann im Anschluss nach Belo Pole für den Kindertag. Es waren insgesamt 13 Kinder im Alter von 6-16 Jahren anwesend. Das ist für den kleinen Ort Bela Pole sehr viel. Bemerkenswert an der Stelle ist, dass mit den 13 Kindern knapp 45 % der ganzen Schule von Belo Pole anwesend waren (insgesamt 30 Schüler). Die Kinder kamen aus verschiedenen Klassen. Was uns sehr gefreut hat war, dass einige Kinder zum ersten Mal so einen Kindertag mitgemacht hatten.

Zu Beginn des Kindertages waren die Kinder in 2 Gruppen getrennt. Die Mädchen haben T-Shirts bemalt und gebacken und die Jungs haben Nägel Bilder auf Holz kreiert und Fußball gespielt. Auch wenn die Kommunikation nicht so einfach war, konnten wir uns trotzdem gut verstehen und uns mit den Kindern anfreunden.



Gegen Mittag gab es dann leckere Burger, zubereitet von Schwester Soja und Bruder Milton. Die Mittagspause gab die Gelegenheit, mit ein paar Kindern ein ruhigeres Gespräch in Richtung des Glaubens zu führen.



Nach der Mittagspause durften die Kinder sich Aktivitäten aussuchen und so spielten wir mit ihnen Tauziehen und Völkerball.



Nach einem ereignisreichen Tag fand abends noch ein gemeinsamer Gottesdienst statt. Für ein paar Kinder war es ihr erster Gottesdienst. Sehr berührend war eine ältere Dame, die auch das erste Mal mit ihrer Enkelin zum Gottesdienst kam.

Nach einer Predigt mit dem Thema „Jesus, der auch dein Freund und Helfer sein möchte“, ließ die ältere Dame für sich beten. Nach Information von Bruder Milton besucht sie seitdem den Sonntagsgottesdienst der Gemeinde Belo Pole. Preis sein unserem Herrn dafür.

Abschließend zum Kindertag lässt sich sagen, dass wir eine gute Beziehung zu den Kindern und ihnen Jesus näherbringen konnten. Möge der Herr Wachstum in den Herzen der Kinder schenken.



Für jedes Kind gab es zum Abschluss noch eine Überraschungstüte.



Abends gab es noch bei Bruder Milton und Schwester Soja zu Hause ein gemeinsames Abendessen und anschließend fuhren uns Bruder Milton und Schwester Soja wieder nach Sofia.

Dort trafen wir uns mit der Gruppe Speyer/Schwegenheim/Seckach in einem Hotel.

Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es für uns alle zum Gottesdienst zu 2 Gemeinden in Sofia.

Dank Gottes Gnade konnten wir dort einen gesegneten Gottesdienst und die Nähe Gottes stark verspüren. Für die Gruppe Speyer/Schwegenheim/Seckach ging es danach zum Flughafen und mit dem Flieger zurück nach Deutschland.



Bruder Marcel aus der Gruppe Speyer/Schwegenheim/Seckach schloss sich unserer Gruppe an und so ging es für uns gegen Nachmittag zum 2. Gottesdienst. Auch dort wurden wir herzlich empfangen und durften den kompletten Gottesdienst durchführen. Die Gemeinde dort freute sich sehr über die Lieder „Du großer Gott“ und „Ангелы в небе“ (Engel im Himmel). Trotz Singen in unterschiedlichen Sprachen fühlten wir uns stark in Jesus Christus verbunden und priesen gemeinsam unseren Heiland.



Im Anschluss wurden wir noch zu Gemeinschaft (Kaffee & Kuchen) mit den Geschwistern eingeladen.

Abends traf sich unsere Gruppe noch mit 2 Schwestern der Gemeinde von Bruder Alex. Wir spazierten durch Sofia und konnten hier dank Gottes Gnade sehr gute Gespräche führen.



Am Morgen des 25. März ging es für unsere Gruppe mit dem Flieger zurück nach Deutschland.



Abschließend lässt sich sagen, dass wir als Gruppe sehr stark Gottes Segen und Führung auf dieser Reise erleben durften. Bruder Milton formulierte es so, dass wir durch unsere Besuche Segen mitbringen und ihn und die anderen Gemeinden „auftanken“. So konnten wir als Gruppe zwar auch Segen empfangen, aber viel wichtiger, dank Gott, Segen mitbringen und geben. Denn „Geben ist glückseliger als Nehmen!“ Apostelgeschichte 20:35.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Helfern und Betern für dieses Projekt von Herzen bedanken. Bitte unterstützt uns weiterhin im Gebet. Der Herr segne euch.